ILLUSTRATOREN
ORGANISATION E.V.

Berufsbild Illustration

Als der Berufsverband für deutschsprachige Illustratorinnen und Illustratoren vertritt die* ***Illustratoren Organisation e.V.*** *(IO) deren künstlerische, politische und wirtschaftliche Interessen. Die Mitglieder der IO definieren durch ihre Tätigkeiten und ihre Werke das Berufsbild Illustration in Deutschland maßgeblich. Dieses Papier soll als Standortbestimmung dienen und die Bandbreite und Potenziale der Tätigkeit von Illustratoren verdeutlichen, um deren Leistungen besser wahrnehmbar zu machen. Es soll den Mehrwert ihrer Arbeit für Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur sowie für jede/n Einzelne/n sichtbar machen und von Ämtern und Institutionen herangezogen werden, wenn es gilt, den Beruf zu definieren. Aufgrund vielfältiger Arbeitsgebiete und der daraus resultierenden Anforderungen und Spezialisierungen fällt der Tätigkeitsbereich von Illustratoren entsprechend breit aus. Handwerkliche, technische, künstlerische und marktspezifische Aspekte bestimmen die Einsatzgebiete von Illustrationen und führen zu einem sich kontinuierlich verändernden und erweiternden Berufsbild.*

Was sind Illustratoren?
Illustratoren sind Urheber, die von ihrer schöpferischen Arbeit leben. Sie setzen Inhalte mit zeichnerischen, malerischen und formenden Mitteln, analog und digital, in Bilder um, die – im Regelfall anders als in der freien Kunst – für einen bestimmten Zweck geschaffen werden. Illustratoren räumen Verwerten Nutzungsrechte an ihren Werken ein, die neben der Erstellung des Werkes gesondert zu vergüten sind. Sie arbeiten normalerweise freiberuflich als Einzelunternehmer.

Wie arbeiten Illustratoren?
In Deutschland sind etwa 3.000 Illustratoren tätig, fast alle freiberuflich.
Sie sind Experten für Visualisierungen und arbeiten für Print- und digitale Medien, mit statischen und bewegten Bildern. Ihre Aufgabenfelder erstrecken sich von handwerklichen Dienstleistungen (Lohnzeichnung) über entwerfende (Layout), erzählende (Bilderbuch/Comic), informierende (Sach-/ wissenschaftliche Illustration) bis zu beratenden, moderierenden (Graphic Recording, Art Direction), ausbildenden (Lehre) und freien künstlerischen Tätigkeiten. Allen gemein ist die Befähigung, komplexe Sachverhalte in ausdrucksstarke Bilder zu übertragen.

Was leisten Illustratoren?
Illustratoren bebildern die Welt, in der wir leben – sie machen sie bunter, visualisieren Informationen und übersetzen schwer fassbare Themen in auch über Sprachbarrieren hinweg verständliche Bilder. Ihre Arbeit trägt zur Markenbildung wie zur wirtschaftlichen

* Im vorliegenden Text wird aus Gründen der Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. In einer Gesellschaft, die sich zur Gleichstellung aller Geschlechter bekennt, sollte es selbstverständlich sein, dass damit weder eine Benachteiligung noch Herabwürdigung der Leistungen von nicht männlichen Personen gemeint ist. Alle Bezeichnungen im generischen Maskulinum, die auf Berufs- und Personengruppen bezogen sind, stehen dementsprechend für alle Geschlechter.

Verwertbarkeit von Waren bei und gestaltet Kommunikation. Illustratoren arbeiten auf vielfältige Weise mit unterschiedlichen Partnern zusammen und nehmen dabei als Urheber verschiedene Rollen ein, vom Ideengeber, ›Bebilderer‹ über den Vermittler und Übersetzer von Inhalten bis hin zu Lehrern, Beratern, Moderatoren und Autoren. Ihre Arbeit findet statt an der Schnittstelle von technischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Abläufen. Illustratoren erkennen die unterschiedlichen Interessen von Auftraggebern, Zielpublikum und sachlichen Erfordernissen und bringen diese mittels ihrer Entwürfe in Einklang. Sie vereinen in ihrer Tätigkeit ästhetische, wirtschaftliche und inhaltliche Ansprüche. Um überzeugende visuelle Lösungen zu finden, bedürfen sie analytischer, darstellerischer und kommunikativer Kompetenzen.

Wie wird man Illustrator?

Der Beruf erfordert zeichnerisches Talent, ästhetisches Gespür, soziale Kompetenzen und unternehmerisches Wissen. Er kann autodidaktisch ausgeübt oder in einem akademischen Studium erlernt werden. An Hochschulen, Fachhochschulen, Berufsfachschulen und privaten Kunstschulen gibt es Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge. Auch gibt es die Möglichkeit, fachnah zu promovieren.
Die Studiengänge, oft Grafikdesign, Kommunikationsdesign oder Visuelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt Illustration, bieten unterschiedliche Ausbildungsziele an, je nach (Hoch-)Schule und Lehrenden. In der Regel ist der Zugang zum Studium nur über ein Auswahlverfahren möglich, das die besondere künstlerische Begabung der Bewerber erkennen lässt.

Bedeutung des Berufs Illustrator

Illustration ist bewusste Gestaltung der visuellen Umwelt, sie wird von Menschen für Menschen gemacht. In Zeiten, in denen der Gebrauch digitaler Medien immer mehr Raum einnimmt und Informationen immer schneller verfügbar und erfassbar sein müssen, spielen Bilder eine wesentliche Rolle in der Kommunikation und bei der Vermittlung von Inhalten. Illustrationen machen Zusammenhänge sichtbar, sie dienen als Anleitungen, Hilfestellungen, zur Erbauung und Erleuchtung.
Die Werke von Illustratoren generieren wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Mehrwert, der Unternehmen wie Gesellschaft zu Gute kommt. Illustrationen haben in einer globalisierten Welt vermittelnde, erläuternde und ökonomische Bedeutung. Mit dieser Bedeutung geht Verantwortung einher: Illustratoren bilden gesellschaftliche Zusammenhänge nicht nur ab, sondern befragen diese und zeigen Möglichkeiten des Zusammenlebens auf. Sie prägen die Alltagskultur, sie beeinflussen die Wahrnehmung, die Kommunikation und das Miteinander einer Gesellschaft und entwerfen ihre Zukunft.

Autoren: Juliane Wenzl, Jürgen Gawron